



Herrn Mars Di Bartolomeo
Präsident der Abgeordnetenversammlung

Luxemburg, den 13. April 2017

Herr Präsident,

Gemäß Artikel 80 der Geschäftsordnung der Abgeordnetenversammlung bitte ich Sie folgende parlamentarische Anfrage betreffend den Erhalt der Industriekultur an die Herren Minister für Kultur und für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen weiterzuleiten.

Aus einem Pressebericht der gestrigen Ausgabe der Zeitung „Tageblatt“ ergibt sich, dass die „*Amicale des hauts-fourneaux A et B de ProfilArbed Esch-Belval*“ sich anlässlich ihrer Jahresversammlung vergangener Woche äußert kritisch gegenüber des anscheinend immer wieder in Betracht gezogenen Abrisses der Gebläsehalle und der Dynamozentrale ebenso wie der Wand- und Gasleitungen zwischen der Gebläsezentrale und dem Hochofen A auf Belval ausgesprochen hat.

In diesem Zusammenhang möchte ich folgende Fragen an die Herren Minister stellen:

- Können die Herren Minister bestätigen, dass die Gebläsehalle und die Dynamozentrale sowie die genannten Leitungen auf Belval nach dem 8. Oktober 2017, also nach den Gemeindewahlen, abgerissen werden?
 - Wenn nein, was gedenken die Herren Minister ggf. zu unternehmen, um die erwähnten industriellen Anlagen angemessen zu schützen? Werden die Vorschläge der Amicale, die sie dem Kulturministerium im Rahmen einer Unterredung im Jahre 2016 unterbreitet haben, zurückbehalten?
 - Wenn ja, können die Herren Minister reell stichhaltige Argumente zu diesem eventuellen Abriss anführen, da, vergleichsweise, das Weltkulturerbe der Völklinger Hütte eine identische Gebläsehalle aufzuweisen hat? Wurde eine detaillierte Analyse seitens der Luxemburger Denkmalschutzbehörde erstellt?
- Sind die Herren Minister nicht der Ansicht, dass mit dem Abriss dieses Zeugnisses der Hochofenkultur ein wichtiges Kulturgut für die kommenden Generationen für immer zugrunde gerichtet würde? Würde die Zerstörung dieses industriellen Erbes der Luxemburger Geschichte sich nicht zudem negativ auf das Projekt Kulturhauptstadt Esch 2022 auswirken?

Es zeichnet hochachtungsvoll,

Sylvie Andrich-Duval
Abgeordnete



Luxembourg, le 10 MAI 2017

Réf. : 81cxc133d



Le Ministre de la Culture

à

Monsieur le Ministre aux Relations
avec le Parlement

Objet : Réponse commune de Monsieur le Ministre de la Culture et de Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures à la question parlementaire no 2919 du 13 avril 2017 de l'Honorable Députée Sylvie Andrich-Duval au sujet du patrimoine industriel.

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de vous communiquer en annexe la réponse commune de Monsieur le Ministre de la Culture et de Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures à la question parlementaire no 2919 du 13 avril 2017 de l'Honorable Députée Sylvie Andrich-Duval au sujet du patrimoine industriel, avec prière de bien vouloir la continuer à Monsieur le Président de la Chambre des Députés.

Pour le Ministre de la Culture

Guy Arendt
Secrétaire d'Etat à la Culture

Réponse de Monsieur Xavier BETTEL, Ministre de la Culture et de Monsieur François BAUSCH, Ministre du Développement durable et des Infrastructures, à la question parlementaire n° 2919 du 13 avril 2017 de Madame la Députée Sylvie ANDRICH-DUVAL

Von Seiten der Regierung wurde noch keine Entscheidung über den Erhalt oder Abriss der Gebläsehalle und der Dynamozentrale gefällt.

Entsprechend ist aktuell kein Abriss durch den Fonds Belval vorgesehen und müsste jedes Erhaltungs-, Restaurierungs- oder Neubauprojekt im Rahmen einer ganzheitlichen und kohärenten Gesamtbetrachtung des neuen funktionellen Stadtviertels welches in Belval entsteht und in dem die schon restaurierten Elemente eine wichtige Rolle spielen, bedacht werden.

Die jetzige Regierung, so wie ihre Vorgängerinnen, haben sich entscheidend für den Erhalt der Industrieanlagen eingesetzt, davon zeugt die Instandsetzung der Hochofenanlage und dessen Zugänglichkeit, integriert in ein komplexes zukunftsorientiertes Urbanisationskonzept.

Zu diesem Zeitpunkt sind wir nicht mit einer Anfrage hinsichtlich der Kulturhauptstadt Esch 2022 und der Gebläsehalle befasst.